

**www.e-rara.ch**

## **Mechanische ReissLaden**

**Furttentbach, Joseph**

**Gedruckt in Augspurg, im Jahr 1644**

**Zentralbibliothek Zürich**

Shelf Mark: NP 2766

Persistent Link: <http://dx.doi.org/10.3931/e-rara-8780>

Arithmetica.

---

### **www.e-rara.ch**

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

---

**Nutzungsbedingungen** Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

**Terms of Use** This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

**Conditions d'utilisation** Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

**Condizioni di utilizzo** Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

## Von der Arithmetica/

Wer fleißig rechnen will/ was ihm fürfällt im Leben :

Wer der Buchhaltung will ihr richtig Facit geben :

Wer in dem Messen gern die Rütten sette recht/

Der findt die Instrument allhie als seine Knecht.

**R**echt vnd wol wird dafür gehalten/ auch in Warheits grund erfahren/ daß die Arithmetica oder Rechenkunst/ die Norma vnd Einleitung aller vnd jeder nutzbar freyen Künsten seye/ wofür man aber derselben einig vnd allein nachhengen vnd auff dero höchste Fundamenten gelangen wolte/ so thete der sonst so unvollkommene Mensch sich darüber also versteinen (massen dann viel Exempel zu erzehlen weren) daß besagter so schwache Werkzeug/ ob er schon sein wenige Jahr währendes Lebens/ tags vnd nachts Zeit/ darmit einbüßete/ dannoch zu einiger Vollkommenheit nicht gelangen/ sonder vielmehr drüber verwirrt/ vnd sich dardurch schädlich befürzen würde. Vnd wann es schon auff das allerhöchste darmit käme/ so were doch mit dieser so einigen Scientia, allgemeinem Weltlauff/ ohne ander mit sich bringende Mechanische Exercitien, wenig geholffen. Dañenhero/ vnd nach gemeinem Sprichwort/ wol gesagt wird / **daß gar zu vil/ verderb das Spil:** Sollen derowegen vns an dem mittelern Weg/ vnd so weit zu kommen/ was wir zu der leiblichen Nothdurff vonnöten/ auch vnserem neben Menschen gnugsam darmit zu dienen/ vermögt seyn/ benügen lassen/ das vbrige allzu weit außsehende aber/ dem Allerweisesten Meister vnd Großmächtigen G. D. im Himmel/ dem Schöpffer aller Dingen heimstellen/ vnd vns an seiner Gnad ersättigen lassen. Derowegen dieses mein geringe Vorbringen keines wegs dahin gemeint noch verstanden werden

solle/als ob ich einige Profession oder Meisterschafft in der Arithmetica, viel weniger aber in der Arte Ingenii, (bey welcher zwar / als oben gehört worden/ die Arithmetica für das Principium zu achten ist) zu machen gedächte / Sintemahlen vnd allein dem Allweisen Gote solcher Ehrentittel zu geben gebürt: Sonder/auch wie vielfaltig in meinen vorigen Scripten erwehnt worden/das mein Wenigkeit/ (neben den sonst gnug habenden Veruffs Geschäften/ denen ich zuvorderst abzuwarten verpflichtet bin) allein sonderbare Liebe / Jedoch vnd nur zu den vbrigen Lebenszeiten/daran zu wenden/bißweilen mich darinnen zu recreiren, trage/ Es ist aber gleichwol hierinnen etwas wenigß Wissenschaft zu haben vnschädlich / damit zuvorderst ich mein Staub vnd Aschen/beneben gans vergänglich tragenden Körper hierdurch desto desto besser lerne erkennen/die vnergründliche vnd Großmächtige Thatten des HErrn aller Herren/ vnd Schöpffer aller Dingen/in gute obachtung nemme/ vnd immer spreche: HErr ich will deine Gnad vnd grosse Barmhertzigkeit rühmen / so lang ich lebe/vnd weil ein lebendiger Odem in mir ist/will ich nicht vergessen/was du guts an mir erzeigt hast / Meine Zungen / die du mir erschaffen hast / soll deiner Ehren voll werden / vnd immer sagen: Ich dancke dem HErrn in seinem Heiligthumb/ Ich lobe ihne in der Feste seiner Macht / Ich preise ihn in seinen grossen Thaten/ Ich rühme ihn in seiner grossen Herzigkeit/Alles was Odem hat dancke dem HErrn/Halleluja. Derowegen/vnd nach dem hievor angedeutten mittelern Weg zu wandlen/aher dannoch vnd so viel/was zu der Nutzbarkeit des Menschen Lebens dienen kan/ hie zugegen der Arithmetica mit etlich wenig zwar einfältigen/aber recht practicierlichen Regeln zu gedencen/So werden erstlich/auch was etwann einem gemeinen Mann/bey seinem Handel vnd Wandel/ nützlich vnd vortrüglich / in dessen täglichen Geschäften/zu rechnen vorfallen möchte/in mein des in Anno .1627. in den Truck verfertigten Itinerarii Italiae, daselbstien aber an folio .28. 29. 30. 31. 102. 103. 227. 228. 229: gleich wol/nach recht behender Welscher Practica, vnderschiedliche Exempel also gründtlich vor Augen gestellt/ das auch

auch jede geringe Person solches bald verstehn/leichtlich ergreifen/vnd ihme dasselbe zu nutzen machen kan/das allzu weit auffsehende vnruhe Speculieren aber / so manchemahlen der lieben Zeit daran zu wenden/kaum werth ist/ vnd man die vbrige Stunden zu viel vorträglichem auch bessern Sachen anlegen kan/will ich denen / die sonst nicht viel sonderbares zu verabsäumen/ganz willig vberlassen haben.

Am andern / vnd vornemblichen aber/so hat man der Arithmetie bey Formierung einer recht stilisirten Buchhaltung/ so wol in Negocien vnd Handelsfachen / als auch in den Ampts Geschäften / vnd Endlich in einem wolbestellten Zeughaus / sehr hoch vonnöthen/ Man kan doch dergleichen nützlichen Buchhaltungen (solle es anderst richtig vnd recht daher gehn) keines wegs entzihen/noch erübriget seyn. Wie aber viel ernannte Buchhaltung rechte verständig/vnd vnumbstößig/ mit ihrem Jornale/Schuldbuch/vnd Bilanzen solle gehalten/vnd klärtlich vor Augen gestellt werden/das wird mein in Anno .1630. in den Truck gegebene Architectura Martialis an folio .84. bis folio .88. zuerkennen geben/darauff ich mich nun jert vnd alle mal referire/der Verständige wird darbey nicht allein recreation, sondern auch grosse Nuszbarkeit empfinden.

Drittens / wer sich in den freyen Künsten delectiren, sonderlichen in den Civilischen Vbungen etwan den Platz eines Hauses / oder andern Sicum gar behend / ohne sondere Mühe calculieren/vnd also gern wissen wolte/wie viel dann Zauchart/ Ruetten vnd Schuch/ in solchem Innhalt gefunden werde / der wölle mein in Anno .1641. in den Truck bewilligte Architecturam Privatam daselbsten an folio .7. 8.9. dann ein Platz/worauff ein Haus gebaut ist/ calculirt/vnd aufgerechnet / auch passierliches Zutreffens gefunden worden / für sich nehmen. Wolte man aber

Viertens/bey den Militarischen Exercicien etwan die Tieffe eines Grabens/Ingleischem auch die Höhe des Wahls/calculieren/bereden dessen Innhalts sich erkundigen/so besee

he man mein in Anno. 1640. in den Truck gegebene Architecturam Recreationis, so wird an folio .37. 38. 39. 40. 41. 42. daselbsten abermahlen ein gar ringfertige / aber / vnd gleichwol von einem Schul Jungen (der nur bloß die vier Species der Arithmetica verstehet) vermögende Manier / Cakulation gefunden / darauff ich mich nun referire / vnd lasse es dymal darbey bewenden.

### Volgt nun die Operation.

Zehunder so wird die Mechanische Reitz Laden eröffnet / vnd hier zu

N<sup>o</sup>:

gebraucht / wie volgt :

- |                     |   |  |
|---------------------|---|--|
| 4.                  | Die messene Feder mit dem Bleysteffe          | } damit kan im Feld alles berechnet / die corpora seisirt / vnd pro memoria auffgerissen werden.   |
| 36.                 | Die Schreibtafel . . . . .                    |  |
| 33.                 | Das auffgerollte Papyr . . . . .              | } welche aber sammentlichen im Hauff / (daselbsten man schon die Dinten finden wird) so wol zum schreiben / rechnen / reissen / vnd tuschen / zu gebrauchen seynd. |
| 41.                 | Reiß- vnd Schreibfedern . . . . .             |  |
| 40.                 | Reiß- vnd Schreibfedern . . . . .             | } zum tuschen.   |
| 36.                 | Das Federmessertlin . . . . .                 |  |
| 37.                 | Der Radirer . . . . .                         | } zum tuschen.   |
| 38.                 | Das Mastix Säcklin . . . . .                  |  |
| 35.                 | Schnizer zum Spizen des Bleysteffts . . . . . | } zum tuschen.   |
| 42.                 | Die Haarbenselin . . . . .                    |  |
| 43.                 | Die Haarbenselin . . . . .                    | } zum tuschen.   |
| 44. 45. 46. 47. 48. | Müschelin von Färblin . . . . .               |  |

N<sup>o</sup>: 2. Das

N<sup>o</sup>. 2. Das Linial/darmit die Buchhaltunge vnd Rechnungen vorher/zu linieren/ wie nicht weniger solches zum Reissen auch zu gebrauchen.

1. Der Winkelhacken . . . } zum Calculieren dienlichen.  
3. Der verjüngte Maßstab }

- II. }  
12. } Alle vier Zirckel / die werden nun gleicher weis bey dem Calculieren, Sintemahlen  
13. } diese Manier sichtbarlich/vnd also Mechanisch/handgreifflich practiciere wird/  
14. } hochnötig zu gebrauchen seyn.

## Auertimento,

L'huomo propne, ma Dio dispone,  
la troppa conuersatione porta dispregio,  
Doue è moltitudine d' Ceruelli, quiui è sempre Varietà d' opiniòn,  
Il molto & il poco, guasta il giuoco,  
Scriui inanzi che tu dai, & piglia auanti, che tù scriui,  
Chi fa la merchantia, & non la conofce,  
i suoi danari diuentano mosche,  
l' verità, è comel' oglio, che semper ua in cima.